

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 70 (1966)  
**Heft:** 1

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sitzung des Zentralvorstandes

20. November 1965, 14.30 Uhr, im Bahnhofbüffet Zürich.

(Protokollauszug)

*Anwesend:* Frau Gimmel, Frl. Kasser, Frl. Gafner, Frl. Friedli, Frl. Häsler, Frl. Schmid, Frl. Dürrenberger, Frl. Ankersmit, Frl. Wassali, Frl. Kümmerli.

*Entschuldigt:* Frau Rutishauser, Frl. Enderlin.

Es wird beschlossen, als Erweiterung der Traktandenliste das Thema «Zeitung» aufzunehmen.

1. *Protokoll:* Es wird bereinigt, genehmigt und verdankt.

2. *Heim:* Die Heimpräsidentin berichtet über die wohlgeordnete Heimführung und über einige Personalfragen. An größeren Renovationsarbeiten müssen für die kommende Zeit ins Auge gefaßt werden: Erneuerung der Heizung, Neugestaltung des vorderen Gartens, Errichtung eines sonnigen Liegeplatzes im hinteren Garten. Für alle Arbeiten werden durch Fachleute Pläne und Kostenvoranschläge ausgearbeitet.

Die Weihnachtsfeier findet am 21. Dezember statt. Die Mitglieder des ZV sind dazu eingeladen.

3. *Stellenvermittlung:* Frl. Dr. Freudenreich berichtet über die vorzügliche Arbeit, die Frau Müller leistet.

Frl. Dürrenberger erstattet Bericht über die Anzahl der Vermittlungen bis Ende Oktober. Sie bittet, es möchte in der Lehrerinnenzeitung wieder einmal über die Arbeit des Stellenvermittlungsbüros etwas ausführlicher gesprochen werden. Dies soll in einer Nummer geschehen, die den Seminaristinnen ausgeteilt wird.

Der Entwurf zu einem neuen Reglement für den Betriebsfonds liegt vor. Die Änderungen werden besprochen und gutgeheißen. Genehmigung durch die DV 1966.

3a *Zeitung:* Die Werbung für die Zeitung bei den Seminaristinnen soll in derselben Weise geschehen wie letztes Jahr.

Die Adressieranlage muß revidiert werden.

4. *Schriftenreihe:* Der Revisorenbericht ist eingetroffen und wird vom ZV genehmigt. Es sollte für die Schriftenreihe vermehrt geworben werden.

Beschluß: Es sollen Inserate in verschiedenen Fachblättern aufgegeben werden.

5. *Vorbereitung der Neuwahlen für die DV 1966:* Gemäß Statuten des SLiV werden auf die nächste DV hin 4 Sitze im ZV neu zu besetzen sein. Das Büro und die übrigen ZV-Mitglieder können wiedergewählt werden.

Wahl eines Mitgliedes in die Redaktionskommission: Als Nachfolgerin von Fr. Ruth Blum hat sich Frl. Lenhardt bereit erklärt, in der Redaktionskommission mitzuarbeiten. (Genehmigung der Wahl durch die DV 1966.)

6. *Wahl der kleinen Kommission:* Zur Behandlung aller mit der Zeitung zusammenhängenden Fragen soll eine kleine Kommission bestimmt werden.

7. *DV 1966:* Die Sektion Solothurn hat sich erfreulicherweise dazu entschließen können, die DV 1966 durchzuführen. Wir danken ihr herzlich dafür.

8. *Neuaufnahmen:*

Sektion Bern-Stadt und Umgebung: Schmid-Schneider Marianne, Keller Ruth, Gautschi-Dübi Rena, Lucas Margarete. — Sektion Freiburg: Gasser Annerösli, Jordi Edith, Oppliger Margrit, Gutknecht Elisabeth, Vallon Hedwig, Dick Veronika, Rentsch Marianne. — Sektion Thurgau: Hug-Oertli Leni, Groß Susanne.

9. *Verschiedenes:* Der Sektion Zürich wird an die Kosten eines durchgeführten Bastelkurses die übliche Subvention gesprochen.

An die Jubiläumsgabe für die Schriftstellerin Elisabeth Müller, genannt «Theresli-Spende», steuert der Verein Fr. 20.— bei.

Schluß der Sitzung: 18.45 Uhr.

Die Protokollführerin i. V.: E. Kümmerli

## Aus der Arbeit der Stellenvermittlung für Lehrerinnen

Der Schweizerische Lehrerinnenverein, der Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen, der Arbeitslehrerinnen-Verein und der Schweizerische Kindergartenverein unterhalten in Basel eine eigene, gut ausgebaute Stellenvermittlung.

In Europa werden Stellen nach Frankreich, England, Italien, Belgien, Griechenland und Schweden vermittelt. In allen Ländern, außer England und Schweden, bringen wir Schweizerinnen nur in Privatfamilien unter, wo sie als Erzieherinnen zu guten Bedingungen arbeiten. Sie können aber auch zu einem guten Taschengeld mit freier Station in Frankreich und Italien Kinder betreuen, der Hausfrau bei deren täglichen Pflichten helfen und halbtags Kurse besuchen. In England werden ganz selten Erzieherinnen gesucht, die englischen Familien behelfen sich lieber mit Mother's help oder mit au-pair-Schweizerinnen, die täglich über zwei bis drei Freistunden verfügen für Kurse oder Studien. Die Schweizerinnen beziehen dann ein wöchentliches Taschengeld von 2 bis 3 Pfund und haben freie Station. Sie betreuen die Kinder und helfen der Hausfrau bei leichteren Hausarbeiten. Die englischen Familien ziehen das Au-pair-System allem anderen vor, da sie dann keine sozialen Abgaben zahlen müssen, die in England sehr hoch sind und die zur Hälfte von der Familie, zur Hälfte aber von der Tochter bezahlt werden müssen. In Rudolf-Steiner-Heimen für geistig und körperlich behinderte Kinder sind Schweizerinnen sehr willkommen, sie müssen sich als Gruppenmutter für 1½—2 Jahre verpflichten. Es sollten sich für diese Stellen nur Bewerberinnen melden, die sich wirklich den Kindern widmen und streng arbeiten wollen. Die Stellen auf dem Lande sind meistens denen in der Stadt vorzuziehen. Kursmöglichkeiten sind fast überall gegeben.

In Schweden haben wir immer junge Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Hauswirtschaftslehrerinnen in den berühmten Anstalten für geistig und körperlich behinderte Kinder und junge Menschen in Järna, die nach Rudolf-Steiner-Methoden geführt werden. Diese Heime sind sehr gut eingerichtet, schöne Zimmer stehen den Schweizerinnen zur Verfügung. Es wird auf kul-